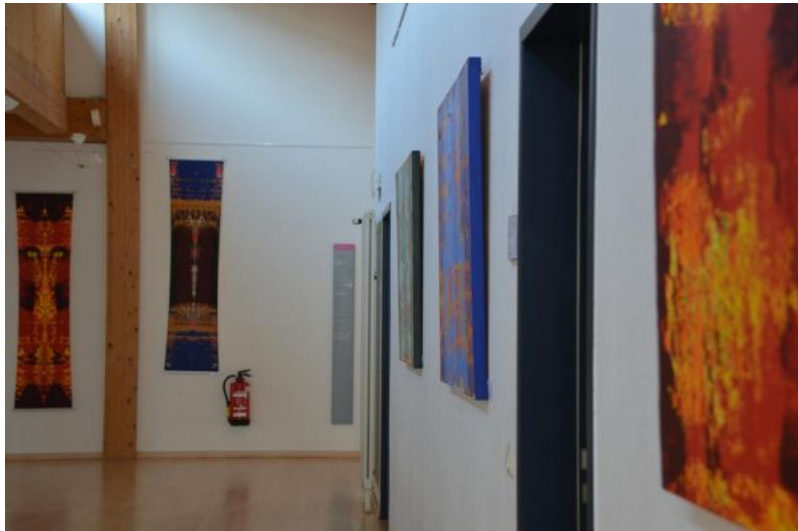


## " Hilfe " mein Kind will Kunst studieren

24.04.2014, 11:33 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Atelier*

---



Josef Gsödl-Die vier Elemente

Herzliche Einladung zur Ausstellung im  
Commundo Tagungshotel Ismaning bei München  
Seidl-Kreuz-Weg 11, 85737 Ismaning  
[commundo-tagungshotels.de](http://commundo-tagungshotels.de)

Josef Gsödl / Manfred Schwedler - Zeigt Kontraste

Die bereits außerordentlich gut laufende Ausstellung, welche noch bis einschließlich 01.Mai 2014 andauert, ist durchgehend geöffnet.

Künstlergespräch am 1.Mai von 18 bis 21 Uhr mit dem Thema:

" Hilfe " mein Kind will Kunst studieren !!

Zwei Künstler geben Rede und Antwort, im Rahmen eines Künstlergesprächs, am 1.Mai von 18 bis 21 Uhr im Commundo Tagungshotel-Ismaning, das ihre Ausstellung, abrundet.

Die große Bilderausstellung der Maler, Manfred Schwedler und Josef Gsödl - ZEIGT KONTRASTE , schließt mit obigem Thema.

Abenteuerliche Fragen wie:" Kann man von der Kunst leben," oder "Kann man Kunst überhaupt studieren" oder "Was ist Kunst", beantwortet, der akad. Maler Schwedler. Im Gegensatz erzählt Josef Gsödl über die Akrobatik zwischen Kunst und Beruf.

Herzlich eingeladen sind alle Kunstfreunde, sowie Eltern mit ihren kunstinteressierten Sprösslingen.

## Portrait

Über die Künstler:

Zwei Beispiele wie sie nur die Vielfalt kreiert, zwei Maler, die unterschiedlicher nicht sein können und trotzdem eine Ganzheit bilden. Josef Gsödl und Manfred Schwedler stellen aus. Der Eine musste studieren, um zu malen was er möchte . Der Andere malt, was man gar nicht studieren kann. Der Eine wurde durch Professor Fuchs zum Postmodernen, der Andere legte durch die Begegnung mit Ai Weiwei einen Schnellstart hin. Während Manfred sich mit geblühten Alpträumen die Zeit erklärt, versucht Josef für die Besucher Tore zu Freude und Glück zu öffnen.

**M a n f r e d S c h w e d l e r**

Vertreter der Postmodernen Malerei

Biografie

1947 als Sohn eines Goldschmieds und einer musikalischen Mutter in Wolfratshausen geboren, wurde früh das Musische in Manfred Schwedler geweckt. Diese Zweiteilung in Malerei und Musik lässt ihn nach dem Schulbesuch im humanistischen Gymnasium Abtei Schweiklberg bei Professor Elmar Fuchs, Malerei und Grafik studieren. 1972 folgte die Aufnahme in den Berufsverband Bildender Künstler in München, ein Jahr danach die Gründung der Gruppe "Schwarzmaler". 1975 erhält er den internationalen Kunstpreis mit dem Thema "Kunst kommt nicht von Können". Ein siebenjähriger Schweizeraufenthalt bis 1990 lässt den Zürichsee Zyklus entstehen. Zurück in München, Ausstellung im Schloss Nymphenburg, folgt eine Einladung nach Ostberlin-Köpenik, wo Schwedler als erster "Wessi" seine Werke mit großem Erfolg gezeigt hat. 1988 Schweizer Botschaft in Mailand, 1989 Schweizer Hof in Rapperswil, 1989 Villa Seerose in Horgen bei Zürich, 1995 im FEZ Berlin-Köpenik, 1996 Müllersches Volksbad, München, 1995 wurde eine komplette Ausstellung in einem Münchner Hotel einfach gestohlen, 2012 Kunstpreis der Stadt Ebersberg, 2012 Preis der Münchner TZ. Dank seines immensen Fleißes kann man neue Gemälde in seinem Atelier, am historischen Ort " Zum Künstlerhof 9" bewundern.

Manfred Schwedler

Zum Künstlerhof 9

80634 München

Tel.:089-1675045

Web: [www.shopart.com/schwedler](http://www.shopart.com/schwedler)

E-Mail: [manfred.schwedler@freenet.de](mailto:manfred.schwedler@freenet.de)

finde more at: YouTube

**J o s e f G s ö d l**

Informelle Malerei

Biografie

Der Maler Josef Gsödl wird in seinem reichen Schaffen zurecht in die neuere ART der sogenannten Vielfalt gestellt. Eine Ausstellung von Gerhard Richter und eine Begegnung mit Ai Weiwei waren Inizialzündungen seines Schaffens. Die Themen seiner Bilder, wie Freude, Glück und auch Tore zur Innerlichkeit, fanden als Einzelausstellungen 2012-2013 im Rotkreuzklinikum, Stadtbibliothek und Herzzentrum München, lebendige Zustimmung.

Eine Betrachtung von hwmueller über eine meiner Ausstellungen:

Keine andere Metapher steht elementarer für die Transformation als die des Tores. Sie sind der Zugang zu einer anderen Welt, jenseits der vorgestellten. Mit der Desillusionierung, dem Zerschlagen des Schleiers der Gaia, die uns Realität vorgaukelt, trifft Josef Gsödl ins Mark der Malerei.

Der Künstler ist auch ein Wächter über unsere Sinne. Er leitet uns und schützt uns vor dem Wahn und der Hybris, die uns glauben macht, dass alle Macht von der Materie ausgeht.

Auch wenn Josef Gsödl die Welt der Utopie jenseits der Tore selbst nicht kennt, so gibt er uns eine Ahnung von den Tiefen allen Seins. Die Farbschichten, die sich in seinen Bildern überlagern, durchdringen und bekämpfen, geben einen Raum frei, der zwischen den Dingen liegt.

Nicht der suggerierte Raum im Drüben mit all seinen Heilsversprechungen ist seine Utopie, sondern die ästhetische Rückkopplung im Hier und Jetzt. Diese Spannung auszuhalten, ist für den Betrachter eine Höchstleistung, die ihm aber reichlich gelohnt wird.

Denn die 14 Archetypen seelischer Zustände - von geistiger Verzückung ätherischer Empfindsamkeit in ziselierenden Grünfarbnuancen bis hin zur archaischer Gewalt im Fegefeuer eines Rot-Ton-Exzesses - werden hier auf der sensiblen Klaviatur menschlicher Regungen meisterlich ausgereizt.

(hwmueller – Kunstkritiker – Dez 2012)

Josef Gsödl

Zum Künstlerhof 14

80634 München

Tel.: 089-50028005 Handy: 0157-71765285

Web: [www.josef-gsoedl.de](http://www.josef-gsoedl.de)

E-Mail: [info@josef-gsoedl.de](mailto:info@josef-gsoedl.de)

Facebook: Josef Gsödl artwork

---

News-ID: 791279 • Views: 2763 (Stand: 11.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/791279/-Hilfe-mein-Kind-will-Kunst-studieren.html>